



Die Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA)

1819 wurde in Thun die Zentralschule der Armee für ihre Kader gegründet. Die heutige Höhere Kaderausbildung der Armee HKA geht darauf zurück. Sie ist das Kompetenzzentrum für die Führungsausbildung der Schweizer Armee. Zu ihr gehören: Zentralschule, Generalstabsschule, Militärakademie an der ETH, Berufsunteroffiziersschule und Stab Operative Schulung. Die HKA bietet rund 20 verschiedene Lehrgänge (Kurse) an, von Führungs- und Stabslehrgängen bis hin zu Technischen Lehrgängen, Generalstabslehrgängen, Führungssimulationen und operativen Übungen. Die entsprechenden Lehrpläne werden ständig aktualisiert und bilden die inhaltliche Basis für die Zusammenarbeit mit allen Hochschulen im Bereich der Anerkennung. Die HKA hat den Auftrag, als Bindeglied der Armee zur Bildungslandschaft die Anerkennung der militärischen Kaderausbildung an Studiengänge von Hochschulen zu fördern. Es geht darum, diese flankierende Massnahme zur Kadergewinnung möglichst flächendeckend auszubauen und mit der neuen Ausbildungsgutschrift für Armeekader zu stärken.

www.hka.ch

Universitäre Fernstudien Schweiz (FernUni Schweiz) ist eine vom Bund anerkannte universitäre Institution und führend im Bereich universitäres Fernstudium in der Schweiz. Seit 1992 bietet die FernUni Schweiz zahlreiche anerkannte Studiengänge auf Bachelor- und Master-Stufe an. 1'586 Studierende absolvieren aktuell ein Studium in deutscher oder französischer Sprache in den Fakultäten Psychologie, Geschichts-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. An drei Standorten in der Schweiz (Brig, Siders und Pfäffikon SZ) betreuen die Student Manager die Studierenden und sind die Ansprechpartner für Fragen rund um das Fernstudium. Die FernUni Schweiz beschäftigt rund 250 Mitarbeitende, davon rund 200 Dozierende und Assistierende.

www.fernuni.ch

Die **Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)** bietet als eidgenössisch anerkannte Fachhochschule seit 1998 berufsbegleitende Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungen in den Bereichen Wirtschaft, Informatik, Engineering, Recht und Gesundheit an. Durch das weitgehend zeit- und ortsunabhängige Studienmodell ist sie eine Studienalternative für all jene, die Berufstätigkeit, Familie und Studium kombinieren möchten. Die FFHS führt Regionalzentren in Zürich, Basel, Bern und Brig und beschäftigt rund 90 Mitarbeitende sowie über 300 (Teilzeit-) Dozierende, die das fachliche Wissen praxisorientiert an die über 1900 Studierenden (Stand 2016) vermitteln. In ihren Forschungsinstituten betreibt die FFHS gemäss Leistungsauftrag des Bundes anwendungsorientierte Forschung in den Bereichen Web Science, Management & Innovation sowie E-Learning. Seit 2017 führt die FFHS einen UNESCO-Lehrstuhl für personalisiertes und adaptives Fernstudium.

www.ffhs.ch